

Der Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinden
Obermeiser und Westuffeln



Foto: blickkontakt / Peter Gaß

Wichtige Anschriften

Ev. Pfarramt Westuffeln, Pfr. Sven Wollert
Kirchplatz 1 • 34379 Calden-Westuffeln
Telefon: 0 56 77 / 233 • E-Mail: pfarramt.westuffeln@ekkw.de
Sprechstunde: nach telefonischer Vereinbarung

Stv. Vorsitzende des Verbandsvorstandes Obermeiser-Westuffeln
Simone Hengel • 0 56 77 / 1385

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Westuffeln
Frank Liese • 0 56 77 / 898

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Obermeiser
Mariella Neumeyer • 0 56 77 / 92 18 58

Friedhofsverwaltung Westuffeln
Willi Siebert • 0 56 77 / 14 66

Friedhofsverwaltung Obermeiser
Helmuth Schopf • 0 56 77 / 15 91 (kommissarisch)

Ev. Kindertagesstätte Regenbogenhaus Westuffeln
Leiterin Karin Weiher • Schulstraße 6 • 0 56 77 / 878

Impressum:

Der Gemeindebrief

Herausgeber: Ev. Gesamtverband Obermeiser-Westuffeln, Kirchplatz 1, 34379 Calden-Westuffeln

Redaktion: Renate Wollert, Sven Wollert (v. i. S. d. P.). Anschrift: Kirchplatz 1, 34379 Calden-Westuffeln; E-Mail: pfarramt.westuffeln@ekkw.de; Tel.: 0 56 77 / 233.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Auflage: 800.

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel drei Mal jährlich und wird gratis an die evangelischen Haushalte in den Caldener Ortsteilen Obermeiser und Westuffeln verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Bankverbindung der Kirchengemeinde: Konto 2 000 105 bei der Ev. Kreditgenossenschaft e. G. Kassel, BLZ 520 604 10

Die Kirchengemeinden im Internet: www.kirche-obermeiser-westuffeln.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

normalerweise lesen Sie an dieser Stelle eine geistliche Besinnung. Das ist in dieser Ausgabe – wie Sie schon der Überschrift entnehmen können – anders.

Es ist „dran“, dieser Ausgabe ein Editorial voranzuschicken, denn eigentlich hätte ja schon im August eine Ausgabe erscheinen sollen. Dies war nicht möglich. Ich habe schon in der Hauswurfsendung mit der wir zu den Gemeindeversammlungen eingeladen haben, den Grund dafür angedeutet. Durch den überraschenden Wechsel von meiner Kollegin in Ehrsten, Pfarrerin Adelheid Schurian-Bebendorf, sind zahlreiche Aufgaben zusätzlich auf meinem Schreibtisch gelandet – darunter viele, die keinen Aufschub dulden. Dies brachte mich in die Situation abzuwägen, welche Aufgaben in meinem eigentlichen Zuständigkeitsbereich zur Zeit nicht erledigt werden können. Und der *Gemeindebrief* gehörte leider dazu. Sie nehmen mir hoffentlich ab, dass mir – gerade als Beauftragtem für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Hofgeismar – diese Zurückstellung nicht leicht gefallen ist.

Nun steht aber mit dem Advent das neue Kirchenjahr vor der Tür und mithin zahlreiche Veranstaltungen auf die wir Sie gerne hinweisen wollen, so dass nun der *Gemeindebrief* Vorrang haben muss.

Es geht in dieser Ausgabe aber auch viel um das Thema „Geld“. Normalerweise heißt es: Über Geld spricht man nicht, schon gar nicht, wenn man zu wenig davon hat. Die Kirchenvorstände haben es anders gesehen und sehen es weiterhin anders. Deswegen haben wir bei den Gemeindeversammlungen die finanzielle Situation unseres Gesamtverbandes und der Kirchengemeinden genauer vorgestellt. Denn schließlich ist es unser aller Geld und unsere gemeinsame Verantwortung für die Arbeit in den Kirchengemeinden, so dass Sie meines Erachtens einen Anspruch darauf haben, von uns auch darüber gut informiert zu werden. Dem hoffen wir mit dieser Ausgabe des *Gemeindebriefs* gerecht zu werden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen, einen gesegneten Advent, ein frohes Christfest und ein gutes Jahr 2015, Ihr Pfarrer



Pfarrer Sven Wollert.

Foto: Ev. Kirchenkreis Hofgeismar

Sven Wollert

„Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh“

Als ich noch Kind war, habe ich mit großer Freude die US-Serie „Die Waltons“ geschaut. Die Geschichten über die Familie Walton und die Hauptfigur, Sohn „John-Boy“, spielten im Amerika in der Zeit der Großen Depression der 1930er Jahre und des Zweiten Weltkriegs. Legendär sind die Titelmusik und der kurze Gute-Nacht-Dialog am Ende einer jeden Folge.

Vieles habe ich über die Jahre vergessen, aber einiges ist hängen geblieben. Eine dieser Szenen fiel mir ein, als ich das Motiv zur Jahreslosung 2015 sah: Im Rahmen der wirtschaftlichen Talfahrt bemerken die Waltons-Kinder an zerschlagenen Schuhen, dass es mit einer vermeintlich gut situierten Familie bergab geht. An den Schuhen könne man die Armut im Land als erstes an den erkennen, weil sie vermeintlich das unauffälligste Kleidungsstück sind.

Inzwischen legen viele Menschen großen Wert auf ihre Schuhe. Bei Jugendlichen ist die Wahl des Schuhwerks oftmals ein Statement, wer sie sein, wie sie gesehen werden wollen: „Zeig mir deine Schuhe und ich sag dir, wer du bist.“

Wir sind unterschiedlich – nicht nur in der Wahl unserer Schuhe. Das macht das Leben reicher, aber leider auch komplizierter. Denn es gäbe wesentlich weniger Streit, wenn alle meiner Meinung wären. Aber es wäre auch unglaublich langweilig. Wir sind unterschiedlich und wenn Jesus sagt, dass wir einander *annehmen* sollen, dann will er nicht, dass wir unsere Meinung an der Garderobe abgeben sollen. Sondern wir sollen lernen damit zu leben – auch gut damit zu leben.

Unser Üben wird beim Abendmahl sichtbar, wo wir zusammenkommen – so verschieden wie wir sind. Bei der Einladung heißt es immer: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Probieren wir es – nicht nur 2015!

Sven Wolpert



Etwas Neues am 1. Advent

Mit einem Versuch starten unsere Kirchengemeinden Obermeiser und Westuffeln ins neue Kirchenjahr.

Es bleibt dabei, dass dieser Auftakt am 1. Advent gemeinsam gestaltet wird – in diesem Jahr in der Westuffeler Kirche. Allerdings beginnt der Gottesdienst drei Stunden später als aus den Jahren zuvor gewohnt, nämlich erst um 17:00 Uhr.

Der Familiengottesdienst soll in der Form einer Lichterkirche gefeiert werden. Dabei werden die Kinder unserer Kita, dem Regenbogenhaus, sich musikalisch beteiligen.

Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen, noch bei Kinderpunsch und Glühwein sowie kleinen Snacks in oder an der Kirche zu verweilen und den Sonntag gemeinsam ausklingen zu lassen.

In welcher Form und zu welcher Uhrzeit dann der Gottesdienst am 1. Advent 2015 gefeiert wird, entscheidet die Gesamtverbandsvertretung nach der Auswertung der diesjährigen Erfahrungen. Für Rückmeldungen über „Suboptimales“ und Gelingen sind die Kirchenvorstände dankbar.

Sven Wollert



Familiengottesdienst mit Lichterkirche am 1. Advent 2014

„Sehet, die erste Kerze brennt“

Sonntag, 30. November 2014, um 17⁰⁰ Uhr
in der Ev. Kirche Westuffeln



Im Anschluss an den Familiengottesdienst sind alle herzlich eingeladen, noch bei Kinderpunsch und Glühwein sowie einem kleinen Imbiss zu verweilen.

Evangelische Kirchengemeinden Obermeiser und Westuffeln

Musikalisches Adventswochenende

Ein besonders musikalisches Wochenende gibt es Anfang Dezember.

Am Abend des 6. Dezembers gastiert das Marburger Oktett in der Westuffeler Kirche und präsentiert adventliche und weihnachtliche Vokalmusik aus verschiedenen Jahrhunderten. Die acht Sängerinnen und Sänger geben hauptsächlich im hessischen Raum, aber auch im europäischen Ausland Konzerte. Ein besonderer Hörgenuss erwartet also alle Konzertbesucher am Nikolausabend. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Am 2. Advent findet dann der traditionelle musikalische Gottesdienst in der Kirche in Calden statt. Neben dem Streicherensemble, der Johannes-Cantorei und dem Gesangverein aus Calden wirken auch der Gesangverein Westuffeln und der Gesangverein Fürstenwald dabei mit. Mit Liedern, Bibeltexten und Geschichten rund um den Advent wird Zeit dafür sein, dem Warten auf Weihnachten nachzuspüren und in allen Vorbereitungen aufs Fest zur Ruhe zu kommen.

Renate Wollert

Kirchenbezirk **2. Advent, 7. Dezember 2014, 18 Uhr** Wilhelmsthal
Johanneskirche Calden

Gesangverein Westuffeln **Musikalischer** Gesangverein Fürstenwald
Gottesdienst Caldener Streicherensemble
Gesangverein Calden
Johannes Cantorei Calden **am 2. Advent** Th. Messerschmidt Orgel

Lieder
Texte
Musik
Gedanken





Marburger

EV. KIRCHE

CALDEN-WESTUFFELN



ADVENTSKONZERT

VIER- BIS ACHTSTIMMIGE CHORWERKE
DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

MIT DEM

MARBURGER OKTETT

SAMSTAG, 6. DEZEMBER 2014, 20.00 UHR

*Eintritt frei,
wir freuen uns über eine Spende
am Ausgang.*



www.marburger-oktett.de



Ein Geschenk zum Teilen

Brot – das ist mehr als das Nahrungsmittel – „Brot“, so beschreibt es Martin Luther in der Auslegung der Vaterunser-Bitte nach unserem täglichen Brot, „das ist alles, was zum Leben notwendig ist.“ Für Brot für die Welt ist genau das der Auftrag zum Handeln: Wir helfen, damit Menschen das haben, was sie zum Leben brauchen.

Viel zu viele Menschen auf dieser Erde leiden an Hunger. Manche haben nichts mehr, andere können sich nicht ausreichend ernähren, leiden an Mangel- oder Fehlernährung. Viele sehnen sich nach Gerechtigkeit, weil sie Unrecht erleiden müssen. Vielen Menschen ist vor allem mit besseren sozialen, medizinischen und hygienischen Verhältnissen geholfen. Sie brauchen Beratung, Bil-

dung und auch Ermutigung, um sich gegen Unrecht zur Wehr zu setzen. Das Kind in der Krippe – das ist zu Weihnachten ein großes Geschenk für uns alle. Die Zuwendung, die Gott uns schenkt, können wir miteinander teilen. Und das gilt nicht nur für Familie, Freunde und Nachbarn. Mit Ihrer Spende für Brot für die Welt teilen Sie dies Weihnachtsgeschenk mit Menschen, die fern von uns leben. Die, denen dieses Geschenk zu Gute kommen kann, warten auf Hilfe und Unterstützung.

Mit der Arbeit der Projektpartner von Brot für die Welt wird dieses Teilen ganz konkret: Menschen haben, was sie zum Leben brauchen. So können wir das große Weihnachtsgeschenk gerecht weltweit teilen.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Brot
für die Welt

Die Passionszeit bewusst gestalten

Am Aschermittwoch – 2015 der 18. Februar – beginnt wieder die Fastenaktion der evangelischen Kirche und auch für Obermeiser und Westuffeln soll es wieder eine Fastengruppe geben.



Im nächsten Jahr soll das Unverwechselbare

entdeckt und wertgeschätzt werden. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ – zum Menschen an ihrer Seite wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“. Wir wollen die Schönheit suchen, würdigen und feiern, vor allem da, wo sie sich nicht in Pose wirft. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet“ (Christian Morgenstern). Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm.

Die Fastentreffen sind jeweils **mittwochs** um **19:30 Uhr** in **Westuffeln** geplant. Es beginnt mit einer **Turmandacht**, die auch allen anderen Interessierten offen steht. Danach geht es im Gemeindehaus thematisch weiter. Nähere Infos gibt es dann ab Ende Januar auf der Homepage und in den Schaukästen.

- Sie haben Interesse an der Fastengruppe oder wissen schon sicher, dass Sie teilnehmen wollen?
- Sie haben Interesse am Tageswandkalender zur Fastenaktion zum Selbstkostenpreis von 11,00 Euro?
- Dann melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail im Pfarramt.

www.7-wochen-ohne.de / Sven Wollert

Silberne Konfirmationen 2014

Insgesamt 40 Jungen und Mädchen wurden in den Jahren 1987, 1988 und 1989 in Westuffeln konfirmiert. Zwölf von ihnen folgten der Einladung der Kirchengemeinde zum 25-jährigen Jubiläum, feierten gemeinsam Gottesdienst und teilten beim anschließenden Mittagessen Erinnerungen und Neues. Gekommen waren: (v. v. l.) *online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar*; sowie (h. v. l.) *online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar*, mit Pfarrer Sven Wollert.



Foto: Foto Klier



Auch in Obermeiser waren die drei Jahrgänge zum Gottesdienst zu ihrer Silbernen Konfirmation eingeladen. Von den damals 21 Mädchen und Jungen kamen: (v. v. l.) *online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar*; sowie (h. v. l.) *online nicht verfügbar, online nicht verfügbar, online nicht verfügbar* und *online nicht verfügbar*.

Foto: Daniela Jordan

Karibisches beim Weltgebetstag

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13, 1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.



Titelbild zum Weltgebetstag 2015 von den Bahamas, „Blessed“ von Chantal E. Y. Bethel/ Bahamas.

Foto: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ist am 6. März in der Ev. Kirche Westuffeln. Wer zum Vorbereitungsteam des Frauenkreises dazukommen will, melde sich bitte im Pfarramt.

Nicht nur für unsere kleinen Gemeindeglieder

TONI



Zweimal das gleiche Bild? Nein, nur auf den ersten Blick. Wenn du genau hinschaust, entdeckst du im rechten Bild zehn Fehler.



Unterstützung für die Kita

Über insgesamt 1.300 Euro an zusätzlichen Mitteln für das Regenbogenhaus konnte sich der Gesamtverband in diesem Jahr freuen. Den Löwenanteil steuerte mit 1.000 Euro das Sonntagscafé der Kirchengemeinde bei.

Hinzu kamen 300 Euro vom TTC Calden-Westuffeln, der die Startgelder seines REWE-Cups im April spendete. Der REWE-Markt in Grebenstein hatte das Turnier so unterstützt, dass die Gelder verfügbar blieben. *Sven Wollert*



Freuten sich über die Spende: Kita-Leiterin Karin Weiher und Pfarrer Sven Wollert (2. v. r.) nahmen vom Vorsitzenden des TTC Calden-Westuffeln, Erwin Engelbrecht (r.) 300 Euro als Spende entgegen. Mit dabei war Michael Ehlert vom REWE-Markt in Grebenstein.

Foto: Ev. Pfarramt Westuffeln



Thema:

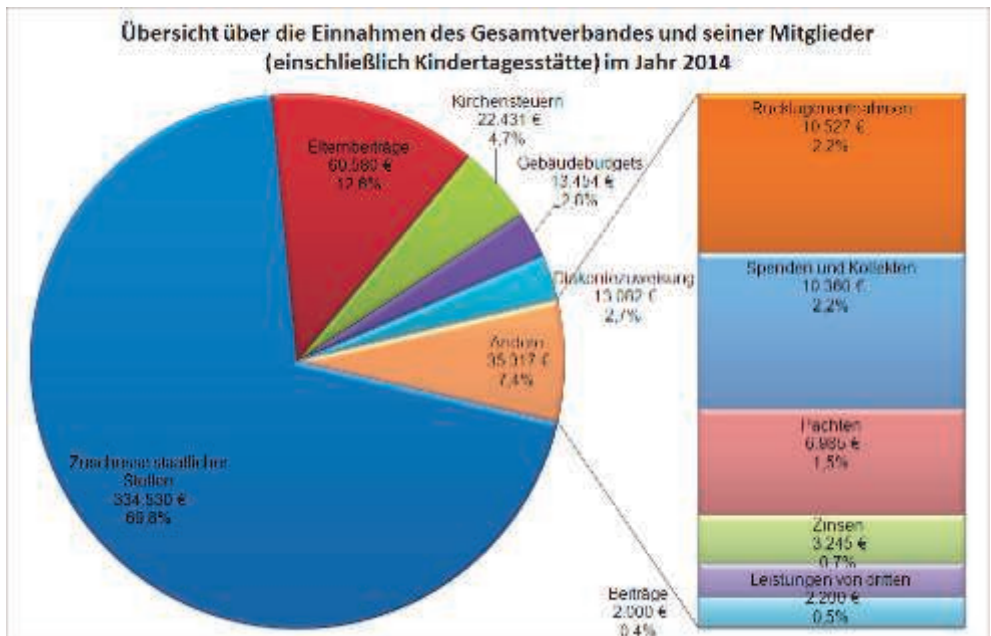
Unsere kirchlichen Finanzen

Viel ist in den letzten eineinhalb Jahren über die kirchlichen Finanzen gesprochen worden – aus unserer Sicht leider selten gut. Das teilweise „schattige“ Finanzgebaren der römisch-katholischen Kirche, das am Beispiel des Neubaus des Limburger Bischofssitzes sehr öffentlich wurde, warf auch entsprechende Schatten auf unsere evangelische Kirche – obwohl hier die kirchlichen Haushalte komplett offen gelegt werden.

Inzwischen befinden sich die Finanzen unserer Kirchengemeinden und des Gesamtverbandes in einer prekären Situation, die auf Dauer die Existenz von gewohnten und geschätzten Arbeitsbereichen gefährdet. Daher haben sich die neugewählten Kirchenvorstände entschieden so transparent wie möglich mit dem uns zur Verfügung stehenden Geld und seiner Verwendung umzugehen.

Dazu gehören die hier dargestellten Informationen, die im September veranstalteten Gemeindeversammlungen und vertiefendes Material auf der Homepage.

Sven Wollert



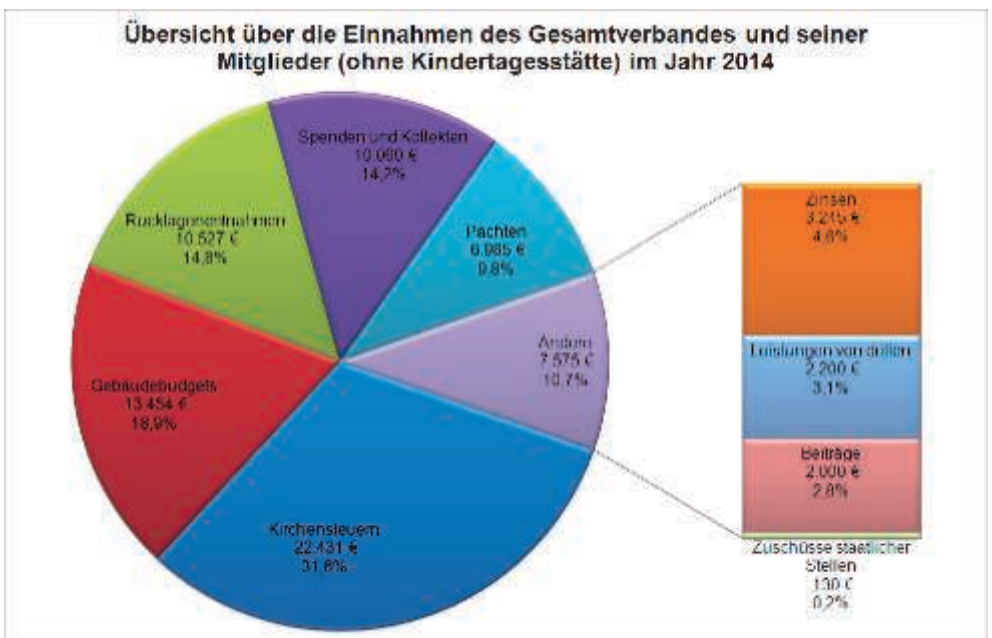
Den Haushalt auf Kante genäh

Es war ein Kraftakt – und wird es bleiben: Nach intensiven Vorbereitungen durch den neu eingerichteten Finanzausschuss und im Vorstandsvorstand hat die Verbandsvertretung des Evangelischen Gesamtverbandes Obermeiser-Westuffeln am 18. Juni den Haushaltsplan für die Jahre 2014 und 2015 beschlossen.

Bereits seit Jahren wiesen die Haushalte – trotz einiger Einsparungen – strukturelle Defizite auf, die durch Rücklagenentnahmen ausgeglichen wurden. Doch dieses Rezept kam nun nicht mehr infrage, da die Kirchengemeinde Westuffeln kaum mehr über Rücklagen verfügt, die zum Haushaltsausgleich zur Verfügung stehen. Daher mussten nun einschneidendere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Dabei wurden sowohl Einsparungen auf den Weg gebracht als auch an Einnahmeverbesserungen gedacht.

Wie groß ist der Haushalt des Gesamtverbandes Obermeiser-Westuffeln?

Insgesamt hat der Haushalt im Jahr 2014 ein Volumen von 493.715 Euro und sinkt im Jahr 2015 auf 484.309 Euro. Dabei gehen mehr als 83% des Haushaltsvolumens in die Kindertagesstätte Regenbogenhaus, die vom Gesamtverband getragen wird.



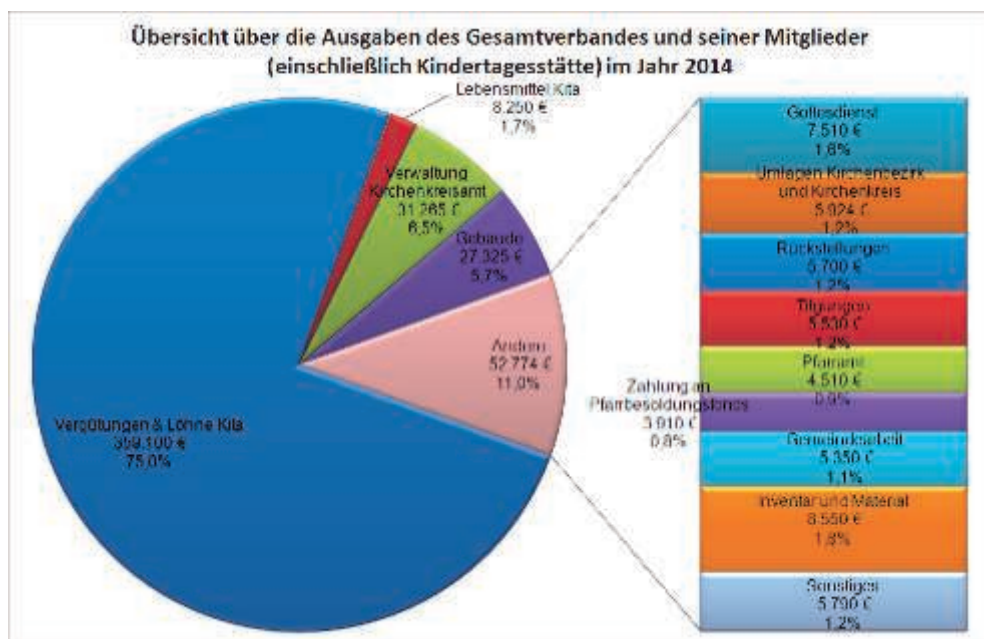
Fortsetzung: Den Haushalt auf Kante genächt II

Im verbleibenden Haushalt werden fast 40% der Mittel in die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude investiert. Es folgen die Feier des Gottesdienstes und die Umlagen an den Kirchenkreis als nächste große Posten.

Auch bei den Einnahmen sorgt die Kita bei der Gesamtbetrachtung für ein eigen- tümliches Bild, da so fast 70% von staatlichen Stellen (Gemeinde, Landkreis und Land) in den Haushalt fließen. Im „Resthaushalt“ machen dann die Kirchensteuer- mittel (Kirchensteuern und Gebäudebudgets) mehr als 50% aus.

Warum reicht das vorhandene Geld nicht aus?

Die Ursache für die finanzielle Schieflage liegt in der sinnvollen, bewährten und erfolgreichen Schwerpunktsetzung bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hier müssen derzeit pro Jahr mehr als 21.000 Euro aufgebracht werden, um die Kita Regenbogenhaus und die Jugendarbeit im Kirchenbezirk Wilhelmsthal zu er- halten. Hierbei hilft die Diakoniezuweisung des Kirchenkreises etwa 13.100 Euro, die für die Kindertagesstätte zu verwenden ist. Es bleiben aber weiterhin etwa 8.000 Euro, die vor Ort zu finanzieren sind – pro Jahr.

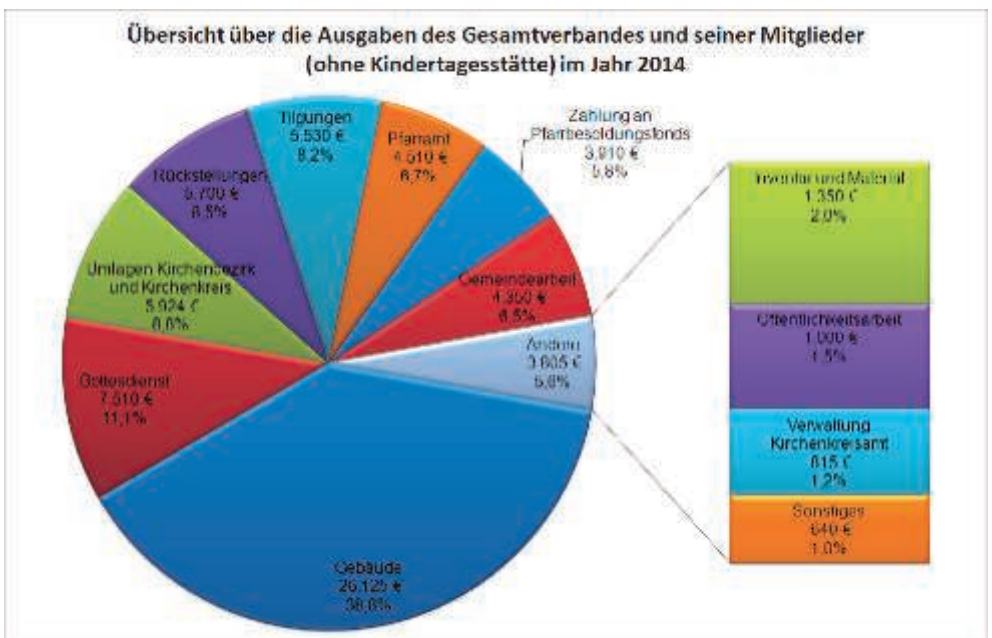


Hinzu kommen noch Belastungen durch abzutragende Darlehen bei der Landeskirche, die für Baumaßnahmen aufgenommen werden mussten, konkret für den Gemeindetreff in Obermeiser und die Pfarrhaussanierung.

Welche Konsequenzen wollte man nicht ziehen?

Noch kommt eine Aufgabe eines Bereiches der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht in Frage! Es ist das Bestreben des Gesamtverbandes diese Arbeit so lange es irgend geht in vollem Umfang aufrecht zu erhalten – auch weil die Folgen massiv wären.

So würde mit einem Rückzug des Gesamtverbandes aus dem Kirchenbezirk Wilhelmsthal die Existenz der kirchlichen und ggf. auch kommunalen Jugendarbeit in der Gemeinde Calden und auch in der Partnerregion, der Stadt Liebenau, auf dem Spiel stehen. Davon betroffen wäre dann auch die Schulsozialarbeit an der Mittelpunktschule Wilhelmsthal, die allseits anerkannt und geschätzt wird und allen Kindern – gleich welcher Konfession – zugute kommt. Das darf nicht passieren – solange man es noch verhindern kann.



Fortsetzung: Den Haushalt auf Kante genäht III

Welche Konsequenzen hat man gezogen?

Zunächst wurde ein Paket beschlossen, dass im Wesentlichen aus sechs Maßnahmen besteht, die allerdings in ihren Auswirkungen höchst unterschiedlich sind:

- **Kirchspielgottesdienste im Winter:** Im Januar und Februar findet im Kirchspiel pro Sonntag nur noch ein Gottesdienst statt – im Wechsel von Obermeiser und Westuffeln. Damit sollen Heiz- und Personalkosten eingespart werden. Dabei wurde für die **Vormittagsgottesdienste 10:00 Uhr** als einheitliche Gottesdienstzeit festgelegt. Abends beginnen die Gottesdienste um **18:00 Uhr**. Um die Mobilität zwischen den Orten zu gewährleisten – so dass jeder, der zum Gottesdienst gehen möchte, ihn auch besuchen kann – organisieren die Mitglieder der Kirchenvorstände einen **Fahrdienst**. Treffpunkt ist jeweils eine Viertelstunde vor Gottesdienstbeginn an der Kirche oder Sie melden sich im Pfarramt.
- **Förderkreis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:** Dieser Förderkreis (siehe Stichwort) hat die Aufgabe, Menschen für die ideelle und finanzielle Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – sowohl für die Kindertagesstätte als auch für die Arbeit im Kirchenbezirk Wilhelmsthal – zu gewinnen.

Stichwort:

Förderkreise

Förderkreise der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck haben dieselben Funktionen wie die aus anderen Zusammenhängen bekannten Fördervereine (z. B. für Schulen), aber einen anderen Rechtsstatus. Sie sind formal Ausschüsse eines Kirchenvorstandes. Daher werden die Mitglieder, die Gemeindeglieder sein müssen, auch vom Kirchenvorstand in den Förderkreis berufen. Man kann also nicht dem Förderkreis beitreten, dem die Aufgaben obliegen, die sonst ein Vereinsvorstand hat.

Im Fall des „Förderkreises für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ hat sich die Verbandsvertretung entschlossen, in der Geschäftsordnung zudem eine Spenderversammlung zu verankern. Hier sind alle natürlichen und juristischen Personen mitwirkungsberechtigt, die in einem bestimmten Zeitraum einen Mindestbetrag gespendet haben; konkret: 12,00 Euro pro Kalenderjahr.

Die Geschäftsordnung für unseren Förderkreis kann von der Homepage heruntergeladen werden bzw. ist im Pfarramt erhältlich.

Sven Wollert

- **Personalkostenbezogene Bestandteile:** Bisher wurden bei der Kalkulation von Freizeitmaßnahmen, die von den Jugendarbeitern begleitet wurden, nur die Sachkosten (Fahrt, Unterkunft, Verpflegung usw.) berücksichtigt, nicht aber die damit verbundenen Personalkosten. Dies wird sich nun bei Freizeiten, die ausschließlich vom Gesamtverband veranstaltet werden (momentan nur die Konfirmandenrüstzeit am Ende der Konfirmandenzeit), maßvoll ändern.
- **Freiwilliges Kirchgeld:** An der Bitte um ein freiwilliges Kirchgeld wird sich nichts ändern. Allerdings werden wir mit dem Freiwilligen Kirchgeld in Zukunft keine „Extras“ mehr finanzieren können, sondern werden alles für die Finanzierung des bestehenden Programms einsetzen müssen.
Die Briefe für das Jahr 2014 werden übrigens dann bis Mitte Dezember verteilt. Wir sind dankbar für die Unterstützung in den vergangenen Jahren und bitten herzlich um diese auch in diesem Jahr.
- **Einnahmeorientierte Veranstaltungen:** Dabei geht es nicht darum, bisher ohnehin angebotene Veranstaltungen nun kostenpflichtig zu machen, sondern um die Verstärkung und Neukonzeption von Angeboten, bei denen etwas übrig bleiben darf, z. B. durch den Verkauf von Speisen und Getränken.
- **Abschaffung des bezahlten Kirchenkinderdienstes:** Sicherlich die kleinste Maßnahme, aber das Ende einer langen Tradition: Den Kirchenjungen oder das Kirchenmädchen wird es so nicht mehr geben. Wobei es in Westuffeln schon seit zwei Jahren nicht mehr gelungen ist, Konfirmandinnen und Konfirmanden fest für diese Aufgabe zu gewinnen. Daher werden in Zukunft die entsprechenden Aufgaben von den Konfirmandinnen und Konfirmanden reihum und unentgeltlich wahrgenommen.

Wie geht's weiter?

Bis zur Aufstellung des Haushaltsplans für die Jahre 2016 und 2017 wird die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen zu überprüfen sein. Zudem muss dann geschaut werden, wie sich die Mittelzuweisungen durch Landeskirche verändern. Und dann muss neu gerechnet werden ...

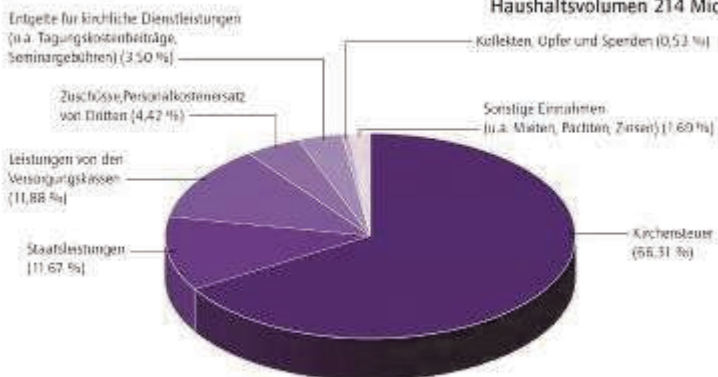
Sven Wollert

Sie haben weitere Fragen oder Anregungen zum Haushaltsplan 2014/15 und zur finanziellen Situation des Gesamtverbandes? Die Mitglieder des Finanzausschusses stehen Ihnen zur Verfügung. Oder aber Sie wenden sich über folgende E-Mail-adresse an uns: finanzen@kirche-obermeiser-westuffeln.de.

Das große Ganze: Die Finanzen der Landeskirche

Einnahmen der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck nach Einnahmearten 2013

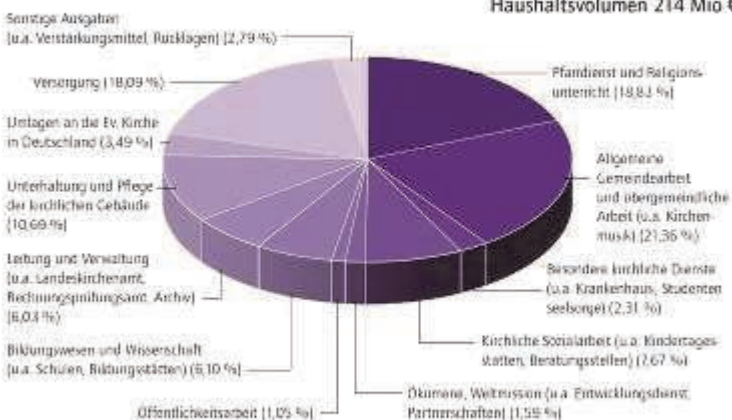
Haushaltsvolumen 214 Mio €



Woher kommt das Geld – und wohin fließt es?

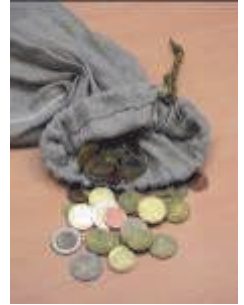
Ausgaben der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck nach Aufgabenbereichen 2013

Haushaltsvolumen 214 Mio €



Kirchensteuer: Mehr als ein Mitgliedsbeitrag

Die wichtigste Säule zur Finanzierung kirchlicher Aufgaben ist die Kirchensteuer, die als 9-prozentiger Zuschlag zur Einkommen-, Lohn- und Kapitalertragsteuer erhoben wird. Sie macht rund 70 Prozent des landeskirchlichen Haushaltsvolumens aus und ist unmittelbar von der Höhe der Einkommensteuer als Maßstabsteuer abhängig. Das bedeutet, dass der Konjunkturverlauf, die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und die Steuergesetzgebung direkt Einfluss auf das Kirchensteueraufkommen haben.



Geld ist nicht alles, aber ohne Geld geht vieles nicht.
Foto: blickkontakt

Das Recht, Kirchensteuer zu erheben, wird den Kirchen durch Artikel 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 6 der Weimarer Reichsverfassung verfassungsrechtlich zuerkannt. Kirchensteuer zahlen Arbeitnehmer mit eigenem Einkommen und Selbstständige. Keine Kirchensteuer entrichten in der Regel Schüler und Studierende, Rentner, Arbeitslose sowie Personen mit geringem oder keinem zu versteuernden Einkommen. Nur etwa ein Drittel aller Kirchenmitglieder bezahlen daher Kirchensteuer.

Die gezahlte Kirchensteuer ist – abzüglich eventueller Erstattungen – in voller Höhe als Sonderausgabe bei der Einkommensteuerveranlagung abziehbar. Daher reduziert sich die tatsächliche finanzielle Belastung durch die Kirchensteuer je nach persönlichem Steuersatz noch um bis zu 48 Prozent.

Die Einziehung der Landeskirchensteuer erfolgt nach dem mit dem Land Hessen abgeschlossenen Staatskirchenvertrag durch die hessischen Finanzämter, die dafür eine Entschädigung in Höhe von 3 Prozent des Kirchensteueraufkommens erhalten.

Die Einnahmen aus der Landeskirchensteuer werden nach dem von der Landessynode beschlossenen Haushaltsgesetz im Verhältnis 50 Prozent Landeskirche zu 50 Prozent Kirchengemeinden aufgeteilt. Aus dem Anteil der Landeskirche wird unter anderem auch die komplette Pfarrerbesoldung und -versorgung bezahlt.

Quelle: blickkontakt

Weitere Informationen zum Thema „Kirche und Geld“ erhalten Sie im Internet : www.ekkw.de/unsere_kirche/zahlen.html sowie auf www.kirchenfinanzen.de.

Ehrungen für lange Mitarbeit

Es ist nur ein Titel und keine neue Aufgabe – das war den beiden Geehrten wichtig: Für ihre verdienstvolle und langjährige Mitarbeit sind Gerlinde Exler aus Obermeiser und Margrit Kraft aus Westuffeln zu Ehrenmitgliedern der Kirchenvorstände ernannt worden. Sie erhielten ihre Urkunden von den Vorsitzenden Mariella Grädler und Frank Liese.



Gerlinde Exler aus Obermeiser (links) und Margrit Kraft aus Westuffeln sind neue Ehrenmitglieder der Kirchenvorstände ihrer Gemeinden.

Fotos: Andreas Peer und Samira Wischerhoff

Margrit Kraft war seit 1983 und damit 30 Jahre Kirchenvorsteherin. Gerlinde Exler war „nur“ 18 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand, davon sechs als stellvertretende Vorsitzende und als Vorsitzende der Gesamtverbandsvertretung.

Sven Wollert

Natur & Floristik
Heike Brasse
Floristikmeisterin

*Wir haben zu
jedem Anlass
die passende Idee!*



Warburger Straße 7
Calden-Obermeiser
Tel.: 05677 920088

Öffnungszeiten

Di. bis Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
und 15:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 9:30 - 12:00 Uhr

Termine für die Seniorenkreise

Die Termine für die Seniorenkreise im 1. Halbjahr 2015 stehen fest.

In **Westuffeln** sind die Senioren an folgenden Donnerstagen eingeladen:

- 8. und 22. Januar
- 5. und Freitag, 20. Februar
- 5. und 19. März
- 2., 16. und 30. April
- 28. Mai
- 11. und 25. Juni

Dementsprechend öffnet in **Obermeiser** der Gemeindetreff seine Türen am:

- 15. und 29. Januar
- 12. und 26. Februar
- 12. und 26. März
- 9. und 23. April
- 7. und 21. Mai
- 18. und 25. Juni

Änderungen bleiben wie immer vorbehalten. Informationen dazu entnehmen sie bitte dem Mitteilungsblatt „Rund um den Flughafen“ oder der Homepage.

Sven Wallert

Keine neue Kirchensteuer auf Zinserträge!

Viel Aufregung gab es in diesem Jahr durch die jährlichen Zinsinformationen der Banken. Die enthielten nämlich den Hinweis, dass ab dem Jahr 2015 Kirchensteuer auf Kapitalerträge direkt erhoben wird und daher das jeweilige Kirchensteuermerkmal abgerufen werden muss.

Dabei wurde mitunter der Eindruck erweckt, es handele sich um eine neue Kirchensteuer. Das ist zum einen falsch und zum anderen derzeit für die allermeisten irrelevant.

Falsch ist es, weil die Kapitalertragssteuer schon vorher für die Berechnung der Kirchensteuer herangezogen werden musste. Hier wird also nur das Verfahren umgestellt und damit transparenter gemacht. Dabei erfüllt das neue Verfahren die hohen Anforderungen des Daten-

schutzes. Bankmitarbeiter erfahren nicht, welcher Kirche der Kunde angehört.

Für die allermeisten ohne jede Bedeutung ist es, weil sich zum einen an der Steuerfreiheit des Sparer-Pauschbetrages nichts ändert und zum anderen von den Banken und Sparkassen ohnehin kaum Zinsen bezahlt werden. Mit anderen Worten: Bei einem Zinssatz von 0,2% fürs Tagesgeld muss schon einiges auf der hohen Kante liegen, um überhaupt Kapitalertragssteuer zahlen zu müssen.

Sven Wallert



Foto: Peter Gaß

Freudige und traurige Ereignisse im Kirchspiel

Taufen

- 23.04.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, Jesaja 43, 1b
online nicht verfügbar, Westuffeln, 1. Johannes 3, 18
online nicht verfügbar, Westuffeln, Psalm 27, 1
- 28.05.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, Psalm 91, 11-12
- 11.06.2014 *online nicht verfügbar*, Obermeiser, 1. Korintherbrief 16,14
- 10.08.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, Sprüche Salomos 16, 9
- 19.10.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, Psalm 4, 2
- 26.10.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, Josua 1, 5b
online nicht verfügbar, Westuffeln, Sprüche 2, 10-11

Trauungen

- 10.08.2014 *online nicht verfügbar* und *online nicht verfügbar*, Obermeiser, 1. Petrus 4, 8-10
- 30.08.2014 *online nicht verfügbar* und *online nicht verfügbar*, Obermeiser, Matthäus 19, 6

So lange die Erde besteht,

sollen nicht aufhören
Aussaat und Ernte,
Kälte und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.

Monatsspruch Januar 2015 | Genesis 8,22

Segnung

23.08.2014 *online nicht verfügbar* und *online nicht verfügbar*, Obermeiser

Beerdigungen

17.04.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, Jes. 25, 4

28.04.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, 1. Korinther 13, 10

08.05.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, Psalm 23, 1

25.07.2014 *online nicht verfügbar*, Obermeiser, Offenbarung 2, 10c

17.10.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, Psalm 103, 15-17

13.11.2014 *online nicht verfügbar*, Westuffeln, Matthäus 11, 28-29

Ich schäme mich

des Evangeliums nicht:

Es ist eine **Kraft Gottes,**

die jeden rettet, der glaubt.

Unsere Gottesdienste

Datum	Obermeiser	Westuffeln
30.11. 1. Advent		17:00 Uhr Familiengottesdienst mit Lichterkirche; anschließend Kinderpunsch und Glühwein
07.12. 2. Advent	18:00 Uhr Johannes-Kirche Calden, musikalischer Bezirksgottesdienst	18:00 Uhr Johannes-Kirche Calden, musikalischer Bezirksgottesdienst
14.12. 3. Advent	11:00 Uhr	9:30 Uhr
21.12. 4. Advent	9:30 Uhr	11:00 Uhr
24.12. Heiliger Abend	16:00 Uhr, mit Krippenspiel 22:00 Uhr, Christmette im Kerzenschein	17:30 Uhr, mit Krippenspiel
25.12. Christfest	11:00 Uhr, mit Abendmahl	9:30 Uhr, mit Abendmahl
26.12. 2. Christfesttag	9:30 Uhr	11:00 Uhr
28.12. 1. Sonntag n. dem Christfest	10:00 Uhr, weihnachtlicher Singegottesdienst	
31.12. Altjahrsabend	18:15 Uhr, mit Jahresgedenken	17:00 Uhr, mit Jahresgedenken
01.01. Neujahr		18:00 Uhr

Die aktuellen Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie in den Schaukästen und auf unserer Homepage: www.kirche-obermeiser-westuffeln.de

Datum	Obermeiser	Westuffeln
04.01. Epiphantias		18:00 Uhr
11.01. 1. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	
18.01. 2. So. n. Epiphantias		10:00 Uhr
25.01. 3. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr, Auftakt der Predigtreihe „Glauben mit allen Sinnen“	
01.02. Letzter So. n. Epiphantias		18:00 Uhr
08.02. Sexagesimae	10:00 Uhr, Predigtreihe	
15.02. Estomihi		10:00 Uhr*
22.02. Invokavit	10:00 Uhr, Predigtreihe	
01.03. Reminiszere	19:00 Uhr, Predigtreihe	18:00 Uhr, Predigtreihe
06.03. Weltgebetstag		19:00 Uhr
08.03. Okuli	14:00 Uhr, Regionalgottesdienst zum Abschluss der Predigtreihe, Sporthalle Niedermeiser	
15.03. Lätare		10:00 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden



Glauben mit allen Sinnen

Predigtreihe in der Region Calden-Liebenau



Die Gottesdienste für unser Kirchspiel:

25. Januar – „Hören“ mit Pfarrer Sven Wollert

10:00 Uhr, Kirche Obermeiser

8. Februar – „Sehen“ mit Pfarrer Frank Himmelmann (Calden)

10:00 Uhr, Kirche Obermeiser

22. Februar – „Riechen“ mit Pfarrer Lothar Nasemann (Liebenau)

10:00 Uhr, Kirche Obermeiser

1. März – „Fühlen“ mit Pfarrerin Adelheid Römer-Bornmann (Niedermeiser)

18:00 Uhr, Kirche Westuffeln / 19:00 Uhr, Kirche Obermeiser

8. März – „Mit allen Sinnen“

14:00 Uhr, Regionalgottesdienst in der Sporthalle Niedermeiser; anschließend Kaffee und Kuchen